

11.10.2010

Sitzungsvorlage Nr. 163/10

Budgetbericht zum Stichtag 30.09.2010

Gremien	Kreisausschuss	Sitzungsdatum	08.11.2010
Gremien	Kreistag	Sitzungsdatum	09.11.2010
Gremien	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Sitzungsdatum	16.12.2010
Organisationseinheit	Steuerungsdienst	Berichterstattung	Stratmann, Rainer
Beratungsstatus	öffentlich		
Budget-Nr.	01 , Zentrale Verwaltung	Haushaltsjahr	2010
Produktgruppen-Nr.	01.01 , Steuerungsdienst	Finanzielle Auswirkungen	
Produkt-Nr.	01.01.02 , Finanzwirtschaft/Budgetierung		

Beschlussvorschlag

Der Budgetbericht des Kreiskämmerers zum Stichtag 30.09.2010 wird zur Kenntnis genommen.

Begründung der Vorlage

Gem. § 8 der vom Kreistag in seiner Sitzung am 15.12.2009 beschlossenen Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2010 berichtet der Kämmerer **dreimal jährlich** über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie der Einzahlungen und Auszahlungen der einzelnen Budgets. Insbesondere sollen voraussichtlich zu erwartende Abweichungen von den Haushaltsansätzen erläutert werden.

Für 2010 wird hiermit der **dritte** Budgetbericht vorgelegt, der über die Entwicklung der Haushaltsausführung zum **Stichtag 30.09.2010** informiert. **Hierbei ist bereits die durch Nachtragssatzung beschlossene Verringerung der Erträge aus der Allgemeinen Kreisumlage eingerechnet.**

Grundlage des Budgetberichtes ist ein Vergleich der Planzahlen mit den tatsächlichen (bzw. bis zum Jahresende prognostizierten) Soll-Beträgen, die produktgruppenscharf basierend auf den Teilergebnis- bzw. Teilfinanzplanpositionen erhoben werden. Nur so ist eine Vergleichbarkeit gegeben und können entsprechende Rückschlüsse gezogen werden. Während im Bereich des Ergebnisplans Abweichungen aller Planpositionen zu bewerten sind, wird im Bereich des Finanzplans nur der Teil B mit den Plandaten der investiven Maßnahmen (Position Nr. 18-31) beurteilt.

Die Darstellung erfolgt über eine Gliederung in die gebildeten Budgets und eine feinere Unterteilung in die jeweils eingerichteten Produktgruppen. Innerhalb eines jeden Budgets werden zudem die zuvor näher bezeichneten Komponenten getrennt voneinander bewertet.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wird im Saldo nur eine Zahl als Verbesserung (+) oder Verschlechterung (-) pro Produktgruppe angegeben.

Darüber hinaus werden nur die Berichtsergebnisse der Budgets dargestellt, bei denen Abweichungen von der Planung erwartet werden.

Mit den Erläuterungen werden die Gründe für die jeweiligen Abweichungen unter Bezugnahme auf die einzelnen Teilergebnisplan- bzw. Teilfinanzplanpositionen näher dargelegt und nach Haushaltsverbesserung und Haushaltsverschlechterung ausgewiesen. (Geringfügige) Abweichungen, die voraussichtlich budgetintern ausgeglichen werden können, sind in diesem Bericht **nicht** dargestellt.

Zu Beginn des Berichtes erfolgt eine Zusammenfassung aller gemeldeten Verbesserungen und Verschlechterungen verbunden mit einer Prognose für das Jahresergebnis insgesamt.

In das Zahlenwerk dieses Budgetberichtes sind noch nicht die zu erwartenden Veränderungen aus dem Nachtragshaushalt 2010 des Landes sowie aus der Änderung des Wohngeldentlastungsgesetzes eingerechnet worden, da hier noch eine Entscheidung des Landtages NRW aussteht. Die zu erwartenden Auswirkungen für den Kreis Unna sind jedoch in der Anlage zu diesem Budgetbericht ausführlich dargestellt.

Zusammenfassung

Der Haushalt des Kreises Unna wird nach den zum 30.09.2010 möglichen rechnerischen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich mit einem Überschuss in Höhe von rd. **0,7 Mio. €** abschließen.

Dieser Wert ergibt sich bei linearer Fortschreibung und Hochrechnung der bisher bekannten Werte und ist ursächlich insbesondere darauf zurückzuführen, dass die „Kosten der Unterkunft“ im Budget Arbeit und Soziales nicht so stark angestiegen sind, wie bei der Planung des Haushalts noch zu befürchten war.

1. Gesamtergebnisplan

Budget	Verbesserung	Verschlechterung
	TEuro	TEuro
Personalaufwendungen insgesamt	250	
01 Zentrale Verwaltung		4.256
32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	30	
36 Straßenverkehr		75
40 Schulen und Bildung	60	
41 Kultur		70
50 Arbeit und Soziales	2.248	
51 Familie und Jugend		504
53 Gesundheit und Verbraucherschutz		15
60 Bauen		60
62 Vermessung und Kataster	20	
69 Natur und Umwelt	43	
Summe	2.651	4.980
Saldo		-2.329

Aus der Zusammenfassung der Verbesserungen und Verschlechterungen ist erkennbar, dass die Budgets voraussichtlich mit einem rechnerisch negativen Saldo in Höhe von 2.329 T€ abschließen werden. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Haushaltsplanung 2010 einen Überschuss vorsah, der aufgrund der Entwicklung im Jahre 2010 nicht mehr erwirtschaftet werden muss. Dieser Summe können daher folgende Positionen positiv gegenüber gestellt werden:

– nicht eingetretene bilanzielle Überschuldung (HSK-Anteil f. 2010)	625.000 €
– nicht abzudeckender Fehlbetrag Jahresabschluss 2009	<u>2.400.000 €</u>
Summe	3.025.000 €

Somit kann aktuell für das laufende Haushaltsjahr **insgesamt** mit einem **Überschuss** in Höhe von **696 T€** gerechnet werden.

Personalaufwendungen

Für den Bereich von Dienstaufwendungen, Versorgungsbezügen und Beihilfen ist für das Haushaltsjahr 2011 mit einer leichten Ergebnis**verbesserung** in Höhe von **250 T€** zu rechnen. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf personalwirtschaftliche Veränderungen zurückzuführen.

Hinweis:

Die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen zum Stichtag 31.12.2010 werden nach derzeitigem Kenntnisstand von den Planzahlen abweichen. Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen werden auf Grundlage einer versicherungsmathematischen Bewertung vorgenommen. Nach Mitteilung der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse (wvk) wird es zum Ende 2010 zu einer Änderung der Bewertungssystematik kommen, die zwangsläufig auch zu einer abweichenden Bewertung der Pensionsverpflichtungen und den daraus resultierenden Zuführungen führen wird. Inwieweit dies zu höheren oder geringeren Zuführungen zu Rückstellungen führen wird, kann derzeit noch nicht beziffert werden. Nach einer Einschätzung der wvk wird die veränderte Bewertungssystematik im Allgemeinen eher zu geringeren als zu höheren Zuführungen zu Pensionsrückstellungen führen.

2. Gesamtfinanzplan

Die Ein- und Auszahlungen für investive Maßnahmen entwickeln sich bis auf den Fachbereich Bauen bislang planmäßig.

Im **Fachbereich Bauen** können derzeit vier Baumaßnahmen benannt werden, bei denen Abweichungen von der ursprünglichen Planung zu erwarten sind. Im Einzelnen sind folgende Investitionen betroffen:

- **Kreuzungsausbau Wilhelmshöhe in Fröndenberg (Inv.-Nr. 6002-08-05)**

Durch Umplanung verschiebt sich die Baumaßnahme vom investiven in den konsumtiven Teil des Haushaltes. Da die Maßnahme voraussichtlich erst im nächsten Jahr ausgeführt wird, ist auf der Auszahlungsseite mit **Einsparungen in Höhe von 50 T€** auszugehen.

- **Neubau K44n in Selm (Inv.-Nr. 6002-09-05)**

- **K40n Südkamener Straße in Kamen (Inv.-Nr. 6002-07-02)**

- **K35 Poilstraße in Bönen (Inv.-Nr. 6002-07-03)**

Bei den zuvor benannten Maßnahmen kommt es zu Verzögerungen. Hierdurch können die geplanten Mittel nicht wie vorgesehen in 2010 komplett ausgezahlt werden. Die genauen Auszahlungen für das laufende Jahr können aktuell noch nicht beziffert werden. Der sich zum Jahresende ergebende Restbetrag an Haushaltsmitteln wird per Ermächtigungsübertragung in das folgende Jahr zu übertragen sein.

Neben den Auszahlungen sind auch Abweichungen auf der Einzahlungsseite festzustellen. Hier ist von **geringeren Einzahlungen** im **Fachbereich 60** in Höhe von **rd. 1.500 T€** auszugehen.

Budget: 01 Zentrale Verwaltung

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
01.00 Budgetebene		450	4.261	1 - 3
01.01 Gesamtsteuerung und Finanzwirtschaft			156	4
01.02 Zentrale Finanzbuchhaltung		300	230	5 - 6
01.03 Kreistagsbüro	X			
01.04 Presse und Kommunikation	X			
01.05 Zentrale Datenverarbeitung	X			
01.06 Service und Logistik		11		7
01.07 Personal	X			
01.09 Rechnungsprüfungsangel.	X			
01.10 Kreispolizeibehörde			20	8
01.11 Planungskoordination			350	9
Summe		761	5.017	

E 1 01.00 Budgetebene

TEP 002 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

- 4.080.000 Euro

Der 2. Budgetbericht des Kreiskämmerers zum Stichtag 30.06.2010 (s. KT-Vorlage 108/10) kam im Ergebnis zu einem rechnerischen Überschuss des laufenden Haushaltes in Höhe von rd. 1,3 Mio. €. Da sich diese Summe noch um die zu diesem Zeitpunkt bereits feststehenden Verbesserungen in Höhe von 3,025 Mio. € (HSK-Anteil 2010 und nicht abzudeckender Fehlbetrag Jahresabschluss 2009) erhöhte, hat der Kreistag in seiner Sitzung am 28.09.2010 (s. Vorlage Nr. 071-1/10) eine Nachtragssatzung beschlossen. Es wurde eine Reduzierung des Hebesatzes der Allgemeinen Kreisumlage um 1,0 v.H. festgelegt. Daraus resultiert für den Bereich der „Allgemeinen Deckungsmittel“ ein **Minderertrag bei den Umlagezahlungen in Höhe von 4.584 T€.**

Im Budget 51 – Familie und Jugend - wird im Jahresergebnis ein Defizit in Höhe von 504 T€ erwartet (siehe Seite 19). Entsprechend der vereinbarten Abrechnungsmodalitäten mit den kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt (Bönen, Fröndenberg und Holzwickede) erfolgt für den Abschluss des Haushaltsjahres eine Spitzabrechnung auf Grundlage des festgestellten Rechnungsergebnisses der abgelaufenen Periode. Ein ggfs. entstehendes Defizit in dieser Höhe führt zu einem entsprechenden **Mehrertrag** im Bereich der „Allgemeinen Deckungsmittel“.

E 2 01.00 Budgetebene

TEP 019 Finanzerträge

- 181.000 Euro

Entgegen der Erwartungen während der Aufstellungsphase zur Haushaltsplanung 2010 wird die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) nicht die bisher eingeplanten 3,7 Mio. € Bruttoausschüttung für das Geschäftsjahr 2009 vornehmen können. Aufgrund einer steuerlichen Phasenverschiebung in das Geschäftsjahr 2010 reduziert sich die Bruttoausschüttung um 0,215 Mio. € auf nunmehr 3,485 Mio. €. Der Unterschiedsbetrag wird das Jahresergebnis 2010 der VBU verbessern und somit dem Kreis Unna erst im Haushaltsjahr 2011 zufließen.

Unter Berücksichtigung der abzuführenden Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlags verringert sich die Nettoausschüttung in 2010 somit um rd. 0,181 Mio. € auf nunmehr 2,933 Mio. €.

E 3 01.00 Budgetebene

TEP 020 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

450.000 Euro

Im Bereich der **Allgemeinen Deckungsmittel, Produkt 01.00.02**, sind **Minderaufwendungen** in der angegebenen Höhe zu erwarten. Dies resultiert in erster Linie daraus, dass eine für Anfang des Jahres geplante Kreditaufnahme bislang noch nicht notwendig geworden ist.

E 4 01.01 Gesamtsteuerung

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

- 156.000 Euro

Für zwei mit der Haushaltskonsolidierung beauftragte Beratungsunternehmen (S/E Strategie und Entwicklung KG; Rödl & Partner GbR) fallen im Jahr 2010 Aufwendungen in Höhe von voraussichtlich 156 T€ an, die nicht geplant waren.

E 5 01.02 Zentrale Finanzbuchhaltung

TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge

300.000 Euro

Innerhalb des **Produktes 01.02.02, Zahlungsabwicklung, Vollstreckung**, werden **Mehrerträge** im Bereich von **Mahn- und Pfändungsgebühren in Höhe von 300 T€** prognostiziert. Es handelt sich zum Einen um Gebühren, die automatisiert für alle Altforderungen nachgebucht wurden und zum Anderen um Mahn- und Pfändungsgebühren für Bußgeldforderungen, die aufgrund einer Softwareumstellung in diesem Jahr erstmalig in die Finanzsoftware eingebucht werden konnten.

E 6 01.02 Zentrale Finanzbuchhaltung

TEP 014 Bilanzielle Abschreibungen **- 230.000 Euro**

Die Planzahl für die bilanziellen Abschreibungen im Jahr 2010 können nach derzeitigem Stand um **rund 230 T€** höher ausfallen als gedacht. Es können mehrere Tatbestände als Begründung herangezogen werden. Beispielhaft sei hier genannt, dass einzelne aktivierungspflichtige Maßnahmen nicht bei der Planung berücksichtigt wurden oder dass es Abweichungen bei dem Zeitpunkt der Fertigstellung einzelner Maßnahmen gegeben hat. Da diese Abweichungen **mehrere Fachbereiche** betreffen, die buchhalterische Abwicklung jedoch beim **Produkt 01.02.01, Geschäftsbuchhaltung**, erfolgt, werden die **Mehraufwendungen** komplett in der Zentralen Verwaltung dargestellt.

E 7 01.06 Service und Logistik

TEP 005 Privatrechtliche Leistungsentgelte **11.000 Euro**

Im Gesundheitshaus Unna werden die Räumlichkeiten im Erdgeschoss an die Stadt Unna vermietet. Die Räume werden als Jugendcafé genutzt. Diese Mieterträge wurden versehentlich bei der Haushaltsplanung 2010 nicht berücksichtigt und führen deshalb im **Produkt 01.06.05, Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung** zum benannten **Mehrertrag**.

E 8 01.10 Kreispolizeibehörde

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **- 20.000 Euro**

Die Fallzahlen für Fehlalarmierungen von Einbruchmeldeanlagen sind gesunken. Dies ist vorrangig auf besser gewartete bzw. technisch verbesserte Einbruchmeldeanlagen zurückzuführen. Innerhalb des **Produktes 01.10.02, Haushalts- und Wirtschaftsangelegenheiten**, wird deshalb mit **Mindererträgen** für das laufende Haushaltsjahr in Höhe **von 20 T€** gerechnet.

E 9 01.11 Planungskoordination

TEP 016 Transferaufwendungen **-350.000 Euro**

Die vom Kreistag ab 01.04.2010 beschlossenen neuen Rahmenbedingungen für das Sozialticket wirken sich auch auf die Höhe der Verlustabdeckung der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU) aus.

Unter Hinweis auf die Sitzungsvorlage Nr. 085/10 und die prognostizierten Nutzerzahlen des Fachbereichs 50 – Arbeit und Soziales – für das Sozialticket bis Ende 2010 (s. a. Erläuterung im Budget 50) ergibt sich bei den

jetzt angenommenen Mehrerträgen bei der VKU eine Erhöhung der Verlustabdeckung gegenüber der Haushaltsplanung um rd. 350 T€.

Budget: 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
32.01 Ordnungsangelegenheiten	X			
32.02 Ausländer- und Personenstandsangelegenheiten		30		1
32.03 Bevölkerungsschutz	X			
Summe		30		

E 1 32.02 Ausländer- und Personenstandsangelegenheiten

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

30.000 Euro

Im Bereich der Produktgruppe 32.02, Ausländer- und Personenstandsangelegenheiten, wird es bei den Geschäftsaufwendungen voraussichtlich zu Einsparungen in der aufgeführten Höhe kommen.

Budget: 36 Straßenverkehr

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
36.01 Führerscheinstelle und gewerblicher Kraftverkehr		30		1
36.02 Zulassungsstelle		25	200	2 + 3
36.03 Bußgeldstelle und Verkehrssicherung		70		4
Summe		125	200	

E 1 36.01 Führerscheinstelle und gewerblicher Kraftverkehr

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und

TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge

30.000 Euro

Aktuell zeichnet sich eine Verbesserung der Ertragslage aus Verwaltungsgebühren ab. Diese dürfte sich vornehmlich auf das **Produkt 36.01.02, Gewerblicher Kraftverkehr**, beziehen. Hier ist im ersten Halbjahr eine Fallzahlenentwicklung eingetreten, die aufgrund der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung erkennbaren Konjunkturlage nicht erwartet worden ist. Insbesondere die gebührenpflichtigen Erlaubnisse für den Güterkraftverkehr und für Großraum- und Schwertransporte bewegen sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2010 auf einem hohen Niveau (1.145 gegenüber 893 im Vergleichszeitraum des Vorjahres).

E 2 36.02 Zulassungsstelle

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und

TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge

- 200.000 Euro

Der nach dem Auslaufen der Abwrackprämie prognostizierte Fallzahlenrückgang ist in den ersten drei Quartalen des Jahres 2010 eingetreten. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 ist in 2010 bei den Neuzulassungen ein Rückgang der Fallzahlen um 26,6 % und bei den Außerbetriebsetzungen von Fahrzeugen um 15,1 % zu verzeichnen. Dem entsprechend wird nach derzeitigen Erkenntnissen davon ausgegangen, dass im **Produkt 36.02.01, Zulassung**, eine **Verschlechterung** der Ertragslage um **mindestens 200 T€** eintreten könnte.

E 3	36.02 Zulassungsstelle	
	TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.000 Euro

Angesichts der unter E 2 dargestellten Erläuterung ist im Aufwandsbereich mit einer entsprechenden Verminderung in der angegebenen Höhe zu rechnen.

E 4	36.03 Bußgeldstelle und Verkehrssicherung	
	TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und	
	TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge	70.000 Euro

Im Bereich des **Produktes 36.03.01, Allgemeine Ordnungswidrigkeiten**, ist eine Prognose zur Haushaltsentwicklung erfahrungsgemäß schwierig und mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Das Wegfallen von Messstellen der Autobahnpolizei, Änderungen der Einsatzstrategien der Keispolizeibehörde bei der Verkehrsüberwachung und der Einsatz eines zweiten Messwagens im Rahmen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung durch den Kreis Unna wirken sich aktuell u. a. auf den Umfang und die Qualität des Geschäftsvorfallaufkommens aus. Nach derzeitigem Erkenntnisstand wird dieser Bereich zum Jahresende mit **Mehrerträgen** in Höhe von **rd. 100 T€** abschließen.

Budget: 40 Schulen und Bildung

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
40.00 Fachbereichsebene	X			
40.01 Berufskollegs		60		1
40.02 Förderschulen	X			
40.03 Schulaufsicht	X			
Summe		60		

E 1 40.01 Berufskollegs

TEP 013 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

60.000 Euro

Innerhalb der **Produktgruppe 40.01, Berufskollegs**, kommt es durch Einsparungen bei Versicherungsbeiträgen und Lernmitteln zu **Minderaufwendungen** in Höhe von **ca. 60 T€** kommen.

Budget: 41 Kultur

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
41.00 Fachbereichsebene	X			
41.01 Kultur			70	1
Summe			70	

E 1 41.01 Kultur

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

- 70.000 Euro

Nach Abrechnung der Stadt Lünen wird es bei der Theaterreihe im Hilpert-Theater im **Produkt 41.01.03, Kulturförderung, Beratung Dritter und Herausg. v. Schriften, Denkmalpflege**, zu **Minderaufwendungen** in Höhe von **ca. 30 T€** kommen.

Die Realisierung der Neugestaltung der gartenarchitektonischen Gesamtanlage der **Öffentlichen Begegnungsstätte Haus Opherdicke, Produkt 41.01.06**, ist seit geraumer Zeit geplant. Der Kreis Unna hat in der Vergangenheit hierfür vom Land eine Zuwendung in **Höhe von 100 T€** erhalten. Da die Maßnahme bislang noch nicht durchgeführt wurde (für 2011 ist ein Teil erneut investiv geplant) hat das Land die bewilligten Mittel zurückgefordert. Derzeit ist eine Klage beim Verwaltungsgericht in Gelsenkirchen anhängig. Um eventuelle rechtmäßige Rückforderungen des Landes bedienen zu können, ist für diese Summe eine Rückstellung zu bilden. Für den laufenden Haushalt entsteht ein entsprechender **Mehraufwand**.

Budget: 50 Arbeit und Soziales

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
50.00 Fachbereichsebene	X			
50.01 Soziale Sicherung		2.170		1 - 5
50.02 Hilfen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit		245		6
50.03 Wohnungswesen	X			
50.04 Aufgaben des Schwerbehindertenrechts			167	7
Summe		2.415	167	

E 1 50.01 Soziale Sicherung

TEP 003 Sonstige Transfererträge

- 300.000 Euro

Im **Produkt 50.01.01, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB XII**, wird aktuell von einer geringeren Finanzierungsbeteiligung der kreisangehörigen Kommunen in der bezeichneten Höhe ausgegangen.

E 2 50.01 Soziale Sicherung

TEP 006 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

- 1.054.000 Euro

Im **Produkt 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II**, werden nach derzeitigem Stand die Leistungen der Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) geringer ausfallen als geplant (siehe hierzu E 5). Da die **Beteiligung des Bundes an der KdU** prozentual an den tatsächlichen Leistungen ausgerichtet ist, wird auch die Ertragsposition geringer ausfallen als geplant. Bei einer Beteiligungsquote von 23 %¹, die z. Z. noch als vorläufig zu bezeichnen ist, ergibt sich ein **Minderertrag in Höhe von 1.054 T€**.

E 3 50.01 Soziale Sicherung

TEP 013 Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen

- 30.000 Euro

Im Bereich der **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII, Produkt 50.01.01**, zeichnet sich eine **Aufwandsminderung in Höhe von 100 T€** ab, da die Kostenerstattungen an fremde Sozialhilfeträger geringer ausfallen als ursprünglich geplant.

¹ Die Entscheidung über die Bundesbeteiligung des Jahres 2010 bleibt nach Informationen des Landkreistages weiterhin vorläufig. Die weiteren Beratungen im Vermittlungsausschuss wurden auf den Herbst des Jahres verschoben. Es finden daher weiterhin die vorläufigen Erstattungssätze Anwendung.

Der kommunale **Finanzierungsanteil des Kreises Unna an den Personal- und Sachkosten der ARGE** (pauschal 12,6 %) liegt nach den letzten Berechnungen in 2010 bei 3,33 Mio. €. In der Haushaltsplanung ist im **Produkt 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II**, von einem Betrag in Höhe von 3,2 Mio. € ausgegangen worden, sodass sich hier ein **Mehraufwand von 130 T€** ableiten lässt.

E 4 50.01 Soziale Sicherung

TEP 015 Transferaufwendungen

- 430.000 Euro

Im **Produkt 50.01.01, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB XII**, ist für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für 2010 ein Haushaltsansatz in Höhe von 16,5 Mio. € vorgesehen. Die für die Monate Januar bis August 2010 erbrachten Leistungen lassen darauf schließen, dass dieser **Ansatz um 1.000 T€ überschritten** werden wird. Die Mehraufwendungen sind zurückzuführen auf den demographischen Wandel verbunden mit der Zunahme der Leistungsempfänger sowie auf die wachsende Altersarmut.

Diesen Mehraufwendungen stehen für **Hilfen zur Gesundheit** und **Hilfen zum Lebensunterhalt** innerhalb des **Produktes 50.01.01 jeweils 200 T€ an Minderaufwendungen** gegenüber. Darüber hinaus kommt es in diesem Produkt u. a. bei den Bestattungskosten und der Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes insgesamt nochmals zu **Minderaufwendungen in Höhe von 100 T€**.

Zu dem **Produkt 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII**, zählen auch die Aufwendungen im Rahmen des **Sozialtickets**.

Nach der Umstellung der Systematik des Sozialtickets im Kreis Unna zum 01.04.2010 (2 Tarifzonen, Kostenbeteiligung je 50 %) ist die Anzahl der Inhaber eines entsprechenden Tickets erheblich zurückgegangen (im März 2010 betrug die Anzahl 4.359, im April 2.448). Inzwischen kann von einer durchschnittlichen monatlichen Anzahl an Ticketinhabern von 2.650 ausgegangen werden, von denen etwa 53 % das kreisweite Ticket und 47 % das ortsbezogene Ticket in Anspruch nehmen.

Unter Berücksichtigung der bis einschließlich August 2010 tatsächlich entstandenen Kosten in Höhe von rund 757 T€ und von durchschnittlich monatlichen Kosten in den letzten 4 Monaten des Jahres 2010 von etwa 58 T€ ist mit einem Gesamtaufwand von ca. 990 T€ auszugehen, sodass der Haushaltsansatz um **etwa 380 T€** unterschritten und das **Ergebnis verbessert** wird.

Die vom Kreistag ab 01.04.2010 beschlossenen neuen Rahmenbedingungen für das Sozialticket wirken sich auch auf die Höhe der Verlustabdeckung der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU) aus. Erläuterungen hierzu finden sich im Budget 01 Zentrale Verwaltung wieder.

Ferner werden in diesem Produkt die für die **Schuldnerberatung** einkalkulierten Aufwendungen nicht in voller Höhe ausgeschöpft werden. Es ist derzeit von **Einsparungen in Höhe von 50 T€** auszugehen.

Im Rahmen der Eingliederungshilfe ist für Hilfen zur angemessenen Schulbildung (Integrationshilfen, behindertenbedingter Mehraufwand bei Klassenfahrten, etc.) in 2010 ein Haushaltsansatz in Höhe von 500 T€ eingeplant. Die Rechnungsergebnisse der abgeschlossenen Quartale 2010, sowie auch die tatsächlich im Vorjahr erbrachten Leistungen (Rechnungsergebnis 2009: 833 T€!) deuten im **Produkt 50.01.04, Leistungen und Hilfen bei Behinderungen**, auf eine **Überschreitung des Ansatzes** im laufenden Jahr in Höhe von **230 T€** hin.

Des Weiteren zeichnet sich auch ein wesentlicher **Mehraufwand in Höhe von etwa 130 T€** bei der **sonstigen Eingliederungshilfe (Produkt 50.01.04, Leistungen und Hilfen bei Behinderungen)** ab, die neben der Förderung der Kontaktstellen für psychisch kranke Menschen im Umfang von ca. 428 T€ auch die Autismusförderung sowie die Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft umfasst. Die Fallzahlen der letztgenannten Leistungen sind in den letzten drei Jahren kontinuierlich angestiegen.

E 5 50.01 Soziale Sicherung

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

3.984.000 Euro

Der infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2010 erwartete erhebliche Anstieg der Arbeitslosenzahlen und damit einhergehende Anstieg der Empfängerzahlen von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende ist tatsächlich im ersten Halbjahr 2010 nicht eingetreten. Zwar hat sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Kreis Unna im Jahresvergleich um gut 1.000 erhöht (Stand 01.06.2009 = 19.473 BG's, Stand 01.06.2010 = 20.481 BG's), jedoch hat diese Steigerung im Juni 2010 ihren Höhepunkt erreicht. Seitdem sinkt der Monatswert kontinuierlich in geringem Umfang und in der Folge auch die monatlichen Kosten der Unterkunft und Heizung für den Kreis Unna. Ausgehend von den bisherigen tatsächlichen Kosten der Unterkunft und Heizung im 1. - 3. Quartal 2010 und einem reduzierten Kalkulationswert von monatlich 6,8 Mio. € für den Zeitraum von Oktober bis Dezember 2010 ist beim **Produkt 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II**, mit **Minderaufwendungen** gegenüber der Haushaltsplanung **in Höhe von 4,584 Mio. €** zu rechnen.

Des weiteren sind in den Jahren 2006 – 2009 offensichtlich im IT-Verfahren A2LL Fehlbuchungen verursacht worden, die im Hintergrund für eine falsche Belastung der jeweiligen Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende geführt haben. Laut Mitteilung der ARGE Kreis Unna belasten diese Fehlbuchungen, die noch entsprechend umzubuchen sind, den Haushalt des Kreises im Jahr 2010 mit **ca. 200 T€**. Die BA macht diesen Betrag im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Erstattungsanspruches geltend.

Entgegen der Tatsache, dass die laufenden Kosten der Unterkunft und Heizung im 1. Halbjahr 2010 nicht im erwarteten Umfang angestiegen sind, haben sich die **einmaligen Leistungen der KdU** (Kosten für Wohnungsbeschaffung, Mietkautionen und Umzugskosten) negativ entwickelt. Hier ist mit einem **Mehraufwand** im Jahr 2010 in Höhe von **150 T€** zu rechnen.

Auch bei den **einmaligen Leistungen an Arbeitsuchende** (Erstausstattungen für Wohnung und Bekleidung, Klassenfahrten) ist infolge der Kostenentwicklung von einem **Mehraufwand** in Höhe von etwa **250 T€** auszugehen.

E 6 50.02 Hilfen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit

TEP 003 Sonstige Transfererträge

TEP 015 Transferaufwendungen

245.000 Euro

An **Investitionskostenzuschüssen für ambulante Pflegedienste, Produkt 50.02.01**, ist für 2010 ein Haushaltsansatz von 1,6 Mio. € kalkuliert worden. Die vorliegenden Anträge erreichen demgegenüber eine Größenordnung von 1,75 Mio. €. Aufgrund der vorhandenen Ressourcen sind nur in wenigen Fällen Detailprüfungen möglich. In zwei weiteren Fällen finden nach Zahlung von Abschlägen noch weitergehende Überprüfungen statt, sodass sich der noch im 2. Budgetbericht angemeldete **Mehrbedarf auf 100 T€** reduziert.

Für die **ambulante Hilfe zur Pflege** ist für das laufende Jahr ein Ansatz von 3.030 T€ eingeplant. Die tatsächlichen Nettoaufwendungen belaufen sich bis einschließlich Monat August auf rund 1.800 T€; hochgerechnet auf das gesamte Jahr wird voraussichtlich ein Ergebnis von 2.700 T€ erreicht.

Demnach ist voraussichtlich noch mit einer Verbesserung von 300 T€ zu rechnen, wovon die 50%ige Kostenbeteiligung der Kommunen auf der Ertragsseite abzurechnen ist. Im Saldo ergibt sich dadurch im **Produkt 50.02.01 eine Verbesserung von 150 T€**.

Bei der **stationären Hilfe zur Pflege in Einrichtungen** kann von **Mehrerträgen** insbesondere bei den übergeleiteten Unterhaltsansprüchen nach dem BGB und bei der Rückzahlung gewährter Hilfen in Höhe von **45 T€** ausgegangen werden.

Für die stationäre Hilfe zur Pflege in Einrichtungen ist aufgrund der tatsächlichen Aufwendungen im 1.-3. Quartal und unter Berücksichtigung noch zur Entscheidung anstehender Anträge mit einem **Minderaufwand** von ca. **600 T€** zu rechnen.

Dem entgegen stehen jedoch beim **Pflegewohngeld Mehraufwendungen von ca. 450 T€**. Bedingt durch den Um- und Neubau von Pflegeeinrichtungen und eine nachteilige Rechtsprechung bezüglich des Vermögensrückgriffes.

Im Saldo ergibt sich somit beim **Produkt 50.02.02, Leistungen im stationären Pflegefall** eine **Verbesserung in Höhe von 195 T€**.

E 7

50.04 Aufgaben des Schwerbehindertenrechts

TEP 015 Transferaufwendungen

- 167.000 Euro

Die Fachstelle für behinderte Menschen im Arbeitsleben erhält jährlich vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe zweckgebundene Leistungen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe zur Weiterbewilligung an Dritte, insbesondere Arbeitgeber. Im Rahmen der Umstellung auf das doppelte Rechnungswesen zum Stichtag 01.01.2007 wurde die Übertragung nicht verbrauchter Mittel aus der Ausgleichsabgabe aus dem Haushaltsjahr 2006 versehentlich nicht berücksichtigt. Da es sich um zweckgebundene Mittel handelt, sind diese aus dem Aufwand den durchlaufenden Mitteln zur Verfügung zu stellen.

Budget: 51 Familie und Jugend

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
51.00 Budgetebene	X			
51.01 Kinder- und Jugendförderung			12	1
51.02 Hilfen zur Erziehung		160	565	2 - 4
51.03 Verwalt., Kindertagesbetreu., Beistandschaften, UVG, BEEG		85	172	5 - 9
Summe		245	749	

E 1 51.01 Kinder- und Jugendförderung

TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge

- 12.000 Euro

Beim **Produkt 51.01.01, Kinder- und Jugendarbeit; Einrichtungen** wurden irrtümlich Erträge zu Minderung der Personalaufwendungen geplant, die tatsächlich einem anderen Verwaltungsbereich zuzurechnen sind.

E 2 51.02 Hilfen zur Erziehung

TEP 003 Sonstige Transfererträge

151.000 Euro

Die Festsetzung von Kostenbeiträgen und die Ermittlung von Kostenerstattungen wird konsequent verfolgt. Durch Fallzahlensteigerungen werden mehr Eltern an den entstehenden Kosten beteiligt und die Erstattungen der Sozialhilfeträger steigen. Hierdurch konnten im **Produkt 51.02.02 Stationäre Hilfen, Vollzeitpflege**, im 1. Halbjahr 2010 bereits **Mehrerträge** in Höhe von **151 T€** erzielt werden.

E 3 51.02 Hilfen zur Erziehung

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

9.000 Euro

Innerhalb der Produktgruppe 51.02, Hilfen zur Erziehung, wird es durch sparsame Bewirtschaftung im Bereich der Geschäftsaufwendungen im laufenden Jahr zu Einsparungen in der aufgezeigten Höhe kommen.

E 4 51.02 Hilfen zur Erziehung

TEP 015 Transferaufwendungen

- 565.000 Euro

Im Bereich der Vollzeitpflege sind zu Beginn des Jahres 2010 die Fallzahlen gesunken. Sie steigen jedoch zur Mitte des Jahres hin wieder leicht an. Zudem sind die kostenerstattungspflichtigen Fälle leicht gesunken. Daher ist innerhalb des **Produktes 51.02.02, Stationäre Hilfen, Vollzeitpflege**, mit **Minderaufwendungen** in Höhe von **220 T€** zu rechnen.

Gleichzeitig kommt es in diesem Produkt im Bereich der **stationären Hilfen (Heimunterbringung)** zu Fallzahlensteigerungen, die zu höheren Kosten führen. Die Steigerung der Heimunterbringungen ist teilweise auf den Umzug von Eltern in unseren Zuständigkeitsbereich zurückzuführen, hinzu kommt, dass die Kosten der Heime leicht angestiegen sind. Auch die Fallzahlen bei den Hilfen für junge Volljährige sind gestiegen, sodass insgesamt in diesem Bereich mit einem **Mehraufwand** bis zum Jahresende in Höhe von **750 T€** gerechnet werden muss.

Darüberhinaus kommt es im Bereich der **ambulanten Hilfen, Produkt 51.02.01**, in den Fällen, die durch die psychologische Beratungsstelle betreut werden (§ 35a und individuelle Hilfen) ebenfalls zu Fallzahlensteigerungen. Hierfür ist ein **Mehraufwand** in Höhe von **35 T€** zu berücksichtigen.

E 5 51.03 Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften, UVG, BEEG

TEP 002 Zuwendungen und allg. Umlagen

- 49.000 Euro

Der Fachkräfteaustausch mit Kasachstan wird im Jahr 2010 nicht durchgeführt, daher fließen im **Produkt 51.03.01, Bedarfsplanung, Wirtschaftliche Hilfen**, keine Zuwendungen, die in Höhe von **17 T€** eingeplant waren.

Im Bereich **Tageseinrichtungen / Tagespflege, Produkt 51.03.02**, werden Betriebskosten mit dem Land NRW nach dem Kindergartenbildungsgesetz (KiBiz) abgerechnet. Für das Jahr 2008/2009 erfolgte zwischenzeitlich die Endabrechnung durch das Land. Diese ergab, dass der Kreis Unna zuviel erhaltene Zuwendungen in 2010 erstatten muß. Die Erstattung wurde mit den laufenden Abschlagszahlungen 2010 verrechnet und führten hier zu **Mindererträgen** in Höhe von **32 T€**.

E 6 51.03 Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften, UVG, BEEG
TEP 003 Sonstige Transfererträge **50.000 Euro**

Im **Produkt 51.03.03, Unterhaltsvorschussangelegenheiten**, kann aufgrund höherer Aufwendungen mit erhöhten Erstattungserträgen des Landes gerechnet werden. Bis Jahresende können **Mehrerträge von ca. 50 T€** prognostiziert werden.

E 7 51.03 Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften, UVG, BEEG
TEP 006 Kostenerstattungen und Kostenumlagen **9.000 Euro**

Im Bereich **Kindertageseinrichtungen / Tagespflege, Produkt 51.03.02**, werden **zusätzliche** öffentlich-rechtliche Kostenerstattungen in Höhe von rund **9 T€** prognostiziert.

E 8 51.03 Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften, UVG, BEEG
TEP 015 Transferaufwendungen **- 123.000 Euro**

Bei den Betriebskostenzuschüssen für **Kindertageseinrichtungen, Produkt 51.03.02**, werden die **Transferaufwendungen** voraussichtlich um **62 T€ geringer ausfallenden** als erwartet. Als Grund hierfür können Abweichungen im Buchungsverhalten der Eltern zur Haushaltsplanerstellung genannt werden.

Für die **Tagespflege** wird hingegen mit einem **Mehraufwand** von rund **60 T€** gerechnet. Ausschlaggebend hierfür sind wiederum Fallzahlensteigerungen.

Im Bereich **Unterhaltsvorschuss, Produkt 51.03.03**, sind ebenfalls Fallzahlensteigerungen zu verzeichnen. Ferner sind die Regelbeträge zum 01.01.2010 erhöht worden. Insgesamt wird es hierdurch zu einem **Mehraufwand in Höhe von 135 T€** kommen.

Gleichzeitig kommt es in diesem Produkt aufgrund der immer schlechter werdenden Zahlungsfähigkeit unterhaltspflichtiger Elternteile zu einer **Verringerung der Erstattungen** an das Land in Höhe von **10 T€**.

E 9 51.03 Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften, UVG, BEEG

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

26.000 Euro

Die im **Produkt 51.03.01, Bedarfsplanung / Wirtschaftliche Hilfen**, eingeplanten **Aufwendungen** in Höhe von **17 T€** für den Fachkräfteaustausch mit Kasachstan werden **nicht benötigt**, da im laufenden Jahr kein Austausch stattfinden wird (zu den entfallenden Erträgen siehe E 4).

Darüberhinaus wird in diesem Produkt durch eine sparsame Bwirtschaftung mit **Einsparungen** für **Geschäftsaufwendungen** in Höhe von ca. **9 T€** gerechnet.

Budget: 53 Gesundheit und Verbraucherschutz

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
53.01 Koordination und Planung	X			
53.02 Gesundheitsschutz und Umweltmedizin		20		1
53.03 Kinder- und Jugend- gesundheitsdienst	X			
53.04 Amtsärztlicher Dienst			15	2
53.05 Zahnärztlicher Dienst	X			
53.06 Sozialpsychiatrischer Dienst	X			
53.07 Veterinärwesen und Lebens- mittelüberwachung			20	3
Summe		20	35	

E 1 53.02 Gesundheitsschutz und Umweltmedizin

TEP 015 Transferaufwendungen

20.000 Euro

Im Bereich **Umwelthygiene und Infektionsschutz**, Produkt **53.02.01**, konnten die Zuschussleistungen an die AIDS-Hilfe aufgrund einer Spende reduziert werden. Hierdurch wird der **Haushaltsansatz** voraussichtlich um **20 T€ unterschritten**.

E 2 53.04 Amtsärztlicher Dienst

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

- 15.000 Euro

Bei den Gebührenerträgen für amtsärztliche Untersuchungen muss voraussichtlich mit **Mindererträgen in Höhe von 15 T€** gerechnet werden. Als Grund sind weniger gebührenpflichtige Untersuchungsaufträge (auch von der ARGE) als geplant zu nennen.

E 3 53.07 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge

- 20.000 Euro

Innerhalb des Produktes **53.07.02, Fleischhygiene, Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung**, werden aufgrund des Rückgangs von ahndungsfähigen Verstößen derzeit **Mindererträge** in aufgezeigter Höhe prognostiziert.

Budget: 60 Bauen

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
60.00 Fachbereichsebene	X			
60.01 Bauordnungs- angelegenheiten			60	1
60.02 Unterhaltung, Neubau und Erweiterung v. Verkehrsfl.	X			
60.03 Hochbaumaßnahmen an Dienstgebäuden	X			
Summe			60	

E 1 60.01 Bauordnungsangelegenheiten

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

- 60.000 Euro

Bei den Gebührenerträgen für bauordnungsrechtliche Genehmigungen muss voraussichtlich mit **Mindererträgen in Höhe von 60 T€** gerechnet werden. Als Grund sind weniger Genehmigungsvorgänge als geplant zu nennen.

Budget: 62 Vermessung und Kataster

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
62.00 Fachbereichsebene	X			
62.01 Vermessung u. Raumbezug			30	1
62.02 Katasterführung		60		2
62.03 Katastererneuerung	X			
62.04 Geschäftsstelle des Gutachterausschusses			10	3
Summe		60	40	

E 1 62.01 Vermessung und Raumbezug

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - 30.000 Euro

Im Bereich **Vermessungen**, **Produkt 62.01.01**, konnten aufgrund eines längeren Ausfalls eines Vermessungstrupps weniger Vermessungen ausgeführt werden. Hierdurch wird der **Haushaltsansatz** voraussichtlich um **ca. 30 T€ unterschritten** werden.

E 2 62.02 Katasterführung

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 60.000 Euro

Die Durchführung einiger gebührenintensiverer Katasterübernahmen wird im **Produkt 62.02.01, Übernahme grundstücksbezogener Veränderungen**, zu **Mehrerträgen** in Höhe von ca. **60 T€** führen.

E 3 62.04 Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - 10.000 Euro

Aufgrund einer Landesvorgabe ist das vorhandene Personal vorrangig zur Ermittlung zonaler Bodenrichtwerte einzusetzen. Aus diesem Grund können im **Produkt 62.04.01, Grundstückswertermittlung durch den Gutachterausschuss**, derzeit weniger gebührenpflichtige Gutachten erstellt werden, als geplant. Hierdurch wird es voraussichtlich in 2010 zu **Mindererträgen in Höhe von 10 T€** kommen.

Budget: 69 Natur und Umwelt

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
69.00 Fachbereichsebene		45		1
69.01 Landschaft	X			
69.02 Wasser und Boden		18	20	2 + 3
69.03 Gewerbl. Umweltschutz und Abfallwirtschaft	X			
Summe		63	20	

E 1 69.00 Fachbereichsebene

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

45.000 Euro

Der Fachbereich 69 hat im laufenden Jahr insgesamt 125 T€ im Aufwandsbereich für die Umsetzung des Klimaschutzprogrammes veranschlagt. Die Aufwendungen verteilen sich auf mehrere Produkte. Die Programmteile des Programmes die innerhalb der **Verwaltung, Produkt 69.00.01**, betreut werden, werden in 2010 nicht in vollem Umfang abgerufen. Deshalb wird mit **Minderaufwendungen** in der aufgeführten Höhe gerechnet.

E 2 69.02 Wasser und Boden

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

- 20.000 Euro

Innerhalb der Produktgruppe 69.02 entwickelt sich das Gebührenaufkommen im laufenden Jahr bislang unterdurchschnittlich. Nach jetzigem Stand muss mit **Mindererträgen** in Höhe von **20 T€** gerechnet werden.

E 3 69.02 Wasser und Boden

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

18.000 Euro

Bei dem **Produkt 69.02.02, Gewässerschutz**, erfolgt die „Digitale Erfassung der Niederschlagswassereinleitungen“ entgegen der Planung erst im kommenden Jahr. Für das laufende Jahr ergeben sich hierdurch **Minderaufwendungen** in aufgeführter Höhe.

Auswirkungen des Nachtragshaushalt des Landes NRW für den Kreis Unna

1. Änderung des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2010

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen hat einen Nachtragshaushalt für das Jahr 2010 auf den Weg gebracht. Durch eine Änderung des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2010 sollen den Kommunen weitere Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden. Dies geschieht insbesondere dadurch, daß sie nicht mehr mit einer Beteiligung an der Konsolidierung des Landeshaushaltes „befrachtet“ werden und ihnen ein Anteil von 4/7 an der Grunderwerbsteuer zurück gegeben wird.

Die Städte und Gemeinden im Kreis Unna erhalten nach dem vorliegenden Gesetzentwurf (Modellrechnung) insgesamt rd. 5,5 Mio. € an Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschalen noch im Jahr 2010 nachgezahlt. Diese Zahlungen wirken sich **nicht** auf die Umlagegrundlagen für die Berechnung der Allgemeinen Kreisumlage aus.

Der Kreis Unna selbst erhält nach der vorliegenden Modellrechnung folgende Nachzahlungen:

- Schlüsselzuweisungen	1.284.071 €
- Investitionspauschale	89.201 €
Summe:	1.373.272 €

Ein Teil dieser Nachzahlungen aus dem Nachtragshaushalt des Landes NRW soll dafür genutzt werden, die bestehenden Winterschäden an Kreisstraßen zu beseitigen. Hierfür ist voraussichtlich ein Aufwand in Höhe von rd. **700 €** erforderlich.

Sofern die Änderungen zum GFG 2010 wie im Entwurf beschlossen werden, ist somit eine zusätzliche Verbesserung des Jahresergebnisses 2010 in Höhe von rd. **670 T€** zu erwarten.

2. Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen -AG SGB II- (Wohngeldentlastung)

Mit dem unter Beteiligung des Kreises Unna im Rahmen einer Klagegemeinschaft von 10 Kommunen erstrittenen Urteil des Verfassungsgerichtshofes für das Land Northein-Westfalen vom 26.05.2010 ist dem Landesgesetzgeber aufgegeben worden, für einen Ausgleich der durch die **verfassungswidrige Anlage A** des Gesetzes verursachten Nachteile zu sorgen.

Vor diesem Hintergrund hat die Landesregierung einen Gesetzentwurf zur Änderung des AG SGB II NRW in den Landtag eingebracht, der die Schaffung einer neuen Anlage A zu § 7 Abs. 3 AG SGB II NRW und einen

neuen § 7a AG SGB II NRW vorsieht. Danach wird die Grundlage für den Verteilungsmaßstab der Wohngeldersparnis des Landes rückwirkend seit 2007 neu geregelt.

Nach den vorliegenden Berechnungen des Ministeriums zum Gesetzentwurf stehen dem Kreis Unna für die Jahre **2007 bis 2009** insgesamt rd. **13,4 Mio. €** als Nachteilsausgleich zu. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass es zur Zeit noch Unstimmigkeiten darüber gibt, ob die zu Grunde gelegten Daten durch den „Landesbetrieb Information und Technik NRW“ korrekt aus den Jahresrechnungsstatistiken abgeleitet worden sind. Insofern sind die veröffentlichten Daten als **noch nicht abschließend** zu betrachten.

Sobald die tatsächliche Auszahlung eines Nachzahlungsbetrages erfolgt ist, soll eine direkte Weitergabe durch einfachen Kreistagsbeschluss an die Städte und Gemeinden des Kreises Unna noch im Dezember 2010 erfolgen. Für den Jahresabschluss 2010 des Kreises Unna wäre diese Transaktion somit **ergebnisneutral**.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Zahlen:

2007:	3.967.296 €
2008:	4.479.054 €
<u>2009:</u>	<u>4.978.357 €</u>
Summe:	13.424.707 €

Hierin ist noch nicht eine voraussichtlich auch höhere Zahlung eines Wohngeldentlastungsbetrages für das Haushaltsjahr 2010 enthalten. Der Haushaltsansatz ist mit 500 T€ geplant, so dass ggf. mit einer deutlichen Verbesserung des Jahresergebnisses 2010 aus diesem Grunde gerechnet werden kann, sofern der Auszahlungsbetrag eine ähnliche Größenordnung wie in den Vorjahren haben wird.